

Anleitung zur Saatgutaufsammlung



Die Saatgutbank Regensburg (SBR) lagert Samenmaterial von Pflanzen mit dem Ziel ein, die genetischen Ressourcen über Jahre bis Jahrzehnte hinweg zu erhalten. Dabei ist wichtig, die genetische Vielfalt einer Population repräsentativ in der jeweiligen Akzession der Saatgutbank abzubilden und gleichzeitig die Population durch die Sammlung nicht in-situ zu gefährden. Um dies zu gewährleisten und um **qualitativ hochwertiges Saatgut** einlagern zu können, sind bei der Sammlung einige Dinge zu beachten:

Artansprache

- Vor der Besammlung muss die Zielart **eindeutig** bestimmt werden!
- Die Bestimmung sollte zur Blütezeit erfolgen (Artansprache anhand reifer Früchte ist oft kaum möglich)
- Eindeutig bestimmte Individuen können gegebenenfalls markiert werden
- Die zuvor eindeutig bestimmten Individuen werden zur Sammlung wieder aufgesucht

Genehmigungspflicht

Die Besammlung gesetzlich geschützter Arten bzw. aller Arten in gesetzlich geschützten Gebieten darf **nur** mit behördlicher Genehmigung erfolgen!

Sammelzeitpunkt

- Es muss **reifes** Saatgut geerntet werden (leicht von der Mutterpflanze ablösbar/ausstreubar)
- Zu frühe oder zu späte Ernte kann die Qualität mindern
- Bei langer Fruchtzeit sollte die Ernte der Samen über den **gesamten** Zeitraum des Fruchtwachstums erfolgen

Sammelmethoden

- Saatgut in Papiertüten sammeln, **keine Kunststoffbeutel** benutzen (Schimmelbildung)
- Möglichst **wenige Verunreinigungen** (Blätter, Blütenreste, Spinnweben etc.) mitsammeln
- Freiliegende Samen (Bälge, Schoten, Kapseln etc.; z. B. *Trollius*, *Linum*, *Primula*): direkt in die Tüte schütteln
- Kompakte Fruchtstände (Ähren, Rispen o. Ä.; z. B. *Veronica*, *Filipendula*): Früchte von der Achse abstreifen
- Fleischige Früchte (z. B. *Arum*, *Fragaria*): einzeln ernten, luftig zwischenlagern und **umgehend** zustellen!
- Orchideen: Früchte **nicht berühren!** Mit einer Rasierklinge abtrennen und in die Tüte fallen lassen
- Saatgut bei Raumtemperatur und 40-60% rel. Luftfeuchte lagern (**nicht im heißen Auto**, auf gute Durchlüftung achten, keine Trockenmittel wie Silikagel verwenden)

Sammelmenge

- Möglichst viele Individuen über den ganzen Standort verteilt besammeln (idealerweise mehr als 50)
- Bestand durch Sammlung nicht gefährden, d. h. **max. 20%** der Samen eines Individuums ernten und damit **max. 20%** des insgesamt verfügbaren Saatguts entnehmen
- Besonders kleine/empfindliche Bestände weniger intensiv, dafür **über mehrere Vegetationsperioden** hinweg besammeln

Versand

Die eindeutig beschriftete Tüte mit einer Büroklammer verschließen, das ausgefüllte Sammelformular anheften (verfügbar unter go.ur.de/sbr-dokumente) und gemeinsam als Brief an die Postanschrift der SBR senden.

Weitere Informationen und Ansprechpartner:

Saatgutbank Regensburg (SBR)

Projektleitung: Prof. Dr. Christoph Reisch
Koordination: Dr. Lina Begemann

Postanschrift:
Saatgutbank Regensburg
Universität Regensburg
93040 Regensburg

Homepage: go.ur.de/saatgutbank-regensburg.de

E-Mail: saatgutbank-regensburg@ur.de